



NEUSS
HISTORISCH

SCHÜTZENPORTAL



Das **Südportal des Quirinus-Münsters** bildete zusammen mit einer später abgebrochenen Vorhalle einen wichtigen Bauteil der spätromanischen Kirche. Aufwendige Schmuckelemente, wie das reiche florale Flechtwerk und ein Adlerkapitell nach oberitalienischem Vorbild, zeigen den **Einfluss staufischer Kunst** im Rheinland. Durch das Südportal betraten früher die Bürger der Stadt und die auswärtigen Pilger die Kirche. Die Äbtissin des benachbarten adeligen Damenstifts und die hohe Geistlichkeit zogen durch das Westportal ein. Die Stiftsdamen betraten die Kirche von der Nordseite, wo bis 1802 das Kloster lag.



Quirinus-Münster von Süden, Postkarte, um 1910



Einweihung des Schützenportals am 20. August 1995 mit Prof. Elmar Hillebrand, Oberpfarrer Dr. Hans Dieter Schelauske und Hermann Wilhelm Thywissen (Foto: Andreas Woitschütze)

Seit 1995 zielt das vom Bildhauer **Elmar Hillebrand** (1925–2016) gestaltete Schützenportal den südlichen Eingang des Münsters, durch den heute die Schützen jährlich zum festlichen Hochamt am **Schützenfestsonntag** in die Kirche einziehen. Die Idee, mit dem Schützenportal ein sichtbares Zeichen der Verbindung zwischen städtischer Tradition und christlicher Gesinnung zu schaffen, geht auf Oberpfarrer **Msgr. Dr. Hans Dieter Schelauske** (1936–2012) zurück. Finanziert wurde das Portal durch Spenden des ehemaligen Schützenpräsidenten und Ehrenbürgers der Stadt Neuss, Hermann Wilhelm Thywissen (1917–2008), der St. Quirinus' Schötzejeselle sowie weiterer Neusser Bürger und Institutionen.

Die beiden Türen schmücken vier **Relieftafeln**, auf denen Szenen aus dem **Schützenfesttreiben** dargestellt sind. Ziel war es, das Wesen des Schützenfestes als „Mixtur aus Bürgerstolz und Tradition, Gemeinschaftssinn und Heiterkeit“ in Abgrenzung zu „militantem Gehabe“ darzustellen. Als strukturierendes Element dienen hohe Tonnengewölbe, die eine Verbindung zum Inneren der Kirche herstellen. Ergänzt werden die Tafeln durch acht vollplastische **Heiligenfiguren** mit Bezug zum Schützenfest.

Umrahmt werden die vier Felder durch ein florales Schmuckband, in das **16 Plaketten** eingelassen sind. Dies sind die Abzeichen der 10 Korps, des Komitees des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, der Vorreiter und der St. Quirinus' Schötzejeselle. Neben diesen Abzeichen finden sich hier auch das Wappen der Familie Thywissen sowie zwei Widmungen. Überwölbt wird das Portal durch ein **Tympanon**, auf dem schützend das himmlische Jerusalem als Ort des Friedens und Ziel allen irdischen Lebens und Feierns zu sehen ist.

(Quellen und Texte: Stadtarchiv Neuss)



Audioguide und weitere Informationen:
Audioguide and further information:



Südportal, Foto, um 1920

Diese Tafel wurde gestiftet von:

Sankt Quirinus' Schötzejeselle
GEGRÜNDET 1983



Neuss

Grafisches Konzept: Cornelius Uerlich